

100 Jahre



**ATSV Wattenheim
1884 - 1984**

**Ein Verein braucht
Mitglieder, gewiß.**

**Er braucht aber auch
einen Partner in Sachen
Geld.**

Der Kassenwart freut sich,
wenn ihm die Bank zur Seite
steht. Die erledigen die Zah-
lungen des Vereins über das
Vereinsgirokonto, zieht die
Beiträge ein, und Geld-
reserven kann der Verein
dort zinsgünstig anlegen.

Alles in allem. Ein gutes
Wachstum nimmt der Club,
bei dem die Kasse stimmt.
Wir helfen Ihnen dabei.



**IHRE
RAIFFEISENBANK
6719 WATTENHEIM EG**



Festschrift

zum 100jährigen Jubiläum
des ATSV Wattenheim 1884 e.V.

Jubiläumsfeierlichkeiten
vom 15. bis 18. Juni 1984

(Programm Seite 30 und 31)

Volksbildungswerk

»*Leiningerland*«

der
VERBANDSGEMEINDE

HETTENLEIDELHEIM

- Kurse
- Seminare
- Veranstaltungen
- Ausstellungen
- Vorlesungen
- Studienfahrten

Weitere Auskünfte erteilen

Leiter:

Herbert Brauer
Hauptstraße 27
6719 Hettenleidelheim
Telefon: 0 63 51/81 91

Geschäftsführer:

Reiner Kroneberger
Verbandsgemeindeverwaltung
Hauptstraße 45 - 47
6719 Hettenleidelheim
Telefon: 0 63 51/80 17 App. 18

Grußwort des Ortsbürgermeisters als Schirmherr



Zum 100jährigen Gründungsfest freut sich mit dem ATSV 1884 die ganze Gemeinde Wattenheim.

Alle Gäste aus Nah und Fern, die aus diesem Anlaß gekommen sind, um mit uns dieses Fest zu feiern, grüße ich und heiße sie im Namen der Gemeinde herzlich willkommen.

Als vor 100 Jahren die ersten Zeilen der Vereinsgeschichte des ATSV niedergeschrieben wurden, fanden sich ehrbare Bürger unserer Gemeinde mit einem festen und zielstrebigem Willen zu ihrem sportlichen Ideal zusammen.

Sie haben es verstanden, mit verbindendem Geist und mit gemeinsamer Kraft dem Verein ein tiefgründiges Fundament zu geben, welches unbeschadet alle Höhen und Tiefen bis in unsere Zeit überstanden hat.

Nach zwei Weltkriegen, die der ATSV 1884 schmerzhaft überstehen mußte, gaben auch eine Vielzahl von sportlichen und kulturellen Höhepunkten Anlaß zu gemeinsamer Freude.

Mit dem Bau der Turnhalle und zuletzt mit dem Anbau einer schmucken Gaststätte einschließlich der Sozialräume für die Sportler, hat der Sportverein sein reges Leben sichtbar dargestellt.

Für all diese Leistungen, die auch dem dörflichen Gemeinwohl nutzbar sind, danke ich dem Jubiläumsverein ganz besonders.

Dem Vorstand und allen Mitgliedern des ATSV 1884 gratuliere ich im Namen der Gemeinde Wattenheim zum 100. Geburtstag. Ich wünsche, daß der Verein allzeit mit regem Leben erfüllt sei und daß die stets nachwachsende Mitgliederschar von dem gleichen idealen und sportlichen Geist geprägt ist wie die Gründer vor 100 Jahren.

Dem Sportverein wünsche ich heitere und gesellige Festtage.

Wattenheim, im Juni 1984

Ortsbürgermeister



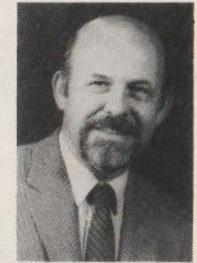
Uns ist es gleich, für welche Sportart Sie sich entschieden haben. Entscheidend ist, daß Ihr Sport Ihnen Freude macht. Und daß es Ihnen gut geht.

Wenn es nicht um Sport, sondern um Geld geht, haben Sie uns. Ihren Geldberater von der Sparkasse.

Kreissparkasse



Grußwort des Landrates



Zum 100jährigen Bestehen überbringe ich dem ATSV Wattenheim 1884 e.V. die Grüße und Glückwünsche des Landkreises Bad Dürkheim.

Wir ehren in diesem Verein eine aktive Lebensgemeinschaft, die aus der Freude am Sport im Wechsel der Generationen die Kraft gewonnen hat, die Fahne des Vereins als Symbol gemeinsamen Wollens in einem Stafettenlauf der Idealisten durch ein ganzes Jahrhundert zu tragen. Der Weg ist markiert mit sportlichen Erfolgen, aber auch mit Rückschlägen und Niederlagen.

Stand 1884 in der geschichtlichen Entwicklungsphase des deutschen Nationalstaates noch die vaterländische Begeisterung Pate, die nach Turnvater Jahn über die körperliche Ertüchtigung hinaus eine nationale Erziehung und Erneuerung auslösen wollte, so gewann im Laufe der Entwicklung zum heutigen Großverein immer mehr die Vielfalt des Sportbetriebes und das gesellschaftliche Vereinsleben an Bedeutung. Immer aber ist eines gleich geblieben: Die Begeisterung für den Sport bei jung und alt und die Bereitschaft vieler, ihre freie Zeit dafür einzusetzen.

Daß unsere Vereine leben, daß der Sport vielen Menschen Freude und Mut gibt, das ist in erster Linie das Verdienst derer, die sich ehrenamtlich der Vereinsarbeit widmen und gewidmet haben. Ihre Leistung ist „unbezahlbar“. Daher Dank und Anerkennung allen, die sich über die Jahrzehnte in dem ATSV Wattenheim als Idealisten für die gute Sache des Sports und für die Jugend eingesetzt haben.

Mit Fleiß und Ideenreichtum hat der ATSV Wattenheim im ersten Jahrhundert seiner Vereinsgeschichte den großen Sportbewegungen in unserer Region unschätzbare Dienste geleistet. Allen die daran mitgewirkt haben, den Verantwortlichen in der Vereinsführung, den Aktiven, den Gönnern und Freunden des Vereins Dank und Ansporn für die Zukunft.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern alles Gute, Freude und Erfolg bei Sport und Spiel sowie eine gesunde Entwicklung in Frieden und Freiheit.

Hermann Josef Deutsch

Landrat des Landkreises Bad Dürkheim

Komfort mit Gas

für Heizung und Heißwasser

Altbaumodernisierung
mit Gas
Moderne Wärmeenergie Gas



»Mit Erdgas Energie sparen«

VERBANDSGEMEINDEWERKE
HETTENLEIDELHEIM

Grußwort
des Bürgermeisters
der
Verbandsgemeinde
Hettenleidelheim



Meine Damen und Herren, liebe Sportfreunde,

der Sport hat sich im letzten Jahrzehnt immer mehr zu einem gesellschafts- und sozialpolitischen Schwerpunkt herausgestellt. Durch den Sport erhält der Mitbürger vielfache Möglichkeiten zur Entfaltung seiner Persönlichkeit sowohl in der Wahl der Sportart als auch in der Intensität seiner Ausübung.

Im Sport als der größten Bürgerbewegung unseres Landes sind noch viele Tausend von Menschen gemeinnützig tätig ohne die Frage nach der Gegenleistung zu stellen.

Der ATSV Wattenheim hat die schwere Zeit des Aufbaues überwunden und steht am Jubiläumstag vor einem Werk, das sich sehen lassen kann.

Mit allen guten Wünschen zum 100jährigen Jubiläum gilt meine Anerkennung und vor allem mein aufrichtiger Dank allen Verantwortlichen des Vereins und den treuen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich und unermüdlich zur Verfügung gestellt haben.

Für die Zukunft wünsche ich dem ATSV Wattenheim eine erfolgreiche und gedeihliche Entwicklung.

Rüttger
Bürgermeister



*Nach des Tages Müh und Last,
mach ich gern im*

„Bierfäß'!“

Rast.

Wattenheim, Lochberg 9 · Tel. 0 63 56/52 36

*Tanz, Stimmung und viel Schwung
bei uns im*

„Desirée“

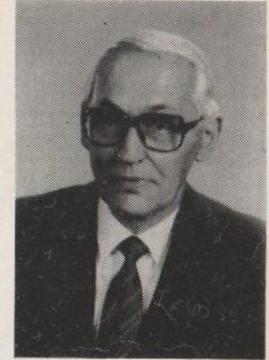
da bleibt man jung.



Tanzcafe und Discothek Desirée

Hettenleidelheim, Hauptstraße 53 · Tel. 0 63 51/21 00

Grußwort



Ein Verein, der auf eine erfolgreiche Arbeit für den Sport über einen Zeitraum von 100 Jahren zurückblicken kann, stellt sich selbst ein ehrendes Zeugnis aus.

Mit berechtigtem Stolz kann der Allgemeine Turn- und Sportverein 1884 e.V. Wattenheim in diesem Jahr das seltene Jubiläum feiern. Von einer kleinen Schar Idealisten aus der Taufe gehoben, hat sich der Verein zu einer Gemeinschaft geformt, die einen festen Platz im kulturellen und sportlichen Leben ihrer Heimatgemeinde einnimmt.

Immer wieder haben sich in der wechselvollen Geschichte engagierte Männer und Frauen bereitgefunden, das Vereinsleben mitzugestalten. Wer mit dem Sport verwachsen ist, kann ermessen, welche Mühen und Opfer von den Verantwortlichen erbracht werden mußten, um die Höhen und Tiefen einer bewegten Zeit meistern zu können.

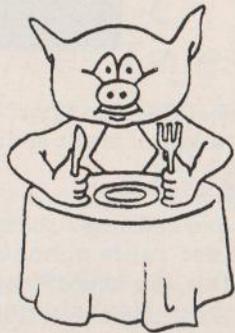
Mein besonderer Dank gilt deshalb allen Mitarbeitern und Mitgliedern, die mit viel Idealismus und Einsatzbereitschaft dafür gesorgt haben, daß der Verein zu seiner heutigen Bedeutung gefunden hat. Zum 100jährigen Jubiläum entbiete ich dem ATSV Wattenheim 1884 e.V. namens des Sportbundes Pfalz die herzlichsten Glückwünsche und verbinde damit die Hoffnung, daß die vor einem Jahrhundert begonnene Arbeit auch in der Zukunft erfolgreich weitergeführt wird. Dabei sollte die Anpassung an die ständig wachsenden Aufgaben eines Turn- und Sportvereins die Zielsetzung bestimmen.

Es wird auch künftighin der intensiven Mitarbeit aller Kräfte bedürfen, um den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Gemeinschaft zu garantieren.

Otto JOHANN

1. Vorsitzender des Sportbundes Pfalz

Der „Partyknüller“



Das ist toll---

Spanferkel, Schinken,
Haxen, Hähnchen,
Gänse, Enten, Puter,
Spießbraten etc. vom
Lande saftig gewürzt
und geritzt im

SPEETER-GRILL

Der Knüller:

Stecker in die Steckdose
und das Fleisch grillt sich
selbständig fix und fertig,
saftig, knackig, würzig.
Keine Arbeit und keine
Geruchsbelästigung!

Der Clou:

Aufgeschnitten wird im Grill und alles bleibt warm,
solange man will!

**Auch beim Jubiläumsfest ist der
SPEETER-GRILL
im Einsatz.**

Überzeugen Sie sich von seiner Leistung.

**Mieten Sie sich den „Partyknüller“ für
große Grillfeste.**



SPEETER

GRÜNSTADT-Fußgängerzone
Am Schillerplatz - Telefon (0 63 59) 22 10

Hettenleidelheim
Bahnhofstraße 21 - Telefon (0 63 51) 51 49

Zum Geleit



Stolz und Freude darf die Vereinsfamilie des Allgemeinen Turn- und Sportvereins Wattenheim erfüllen, wenn sie vom 15. bis 18. Juni 1984 die 100. Wiederkehr ihres Gründungstages feiert.

Zu diesem fürwahr stolzen Jubiläum darf ich namens des Südwestdeutschen Fußballverbandes und persönlich die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Das 100jährige Vereinsjubiläum ist mir ein lieber und willkommener Anlaß, all denen zu danken, die unter Aufwendung vieler persönlicher Opfer bereit waren, der sporttreibenden Jugend und damit der Allgemeinheit ein Jahrhundert zu dienen. In frohen und schweren Stunden war auf diese treuen Kameraden Verlaß, ohne die der Bestand eines Vereins über einen derart langen Zeitraum undenkbar wäre.

Möge das Festerlebnis der Zeitpunkt eines mit stolzer Genugtuung vorzunehmenden Rückblicks darstellen, aber auch ein guter Beginn für das neue Jahrhundert sein. Es ist uns allen bekannt, daß die Aufgaben des Sports und insbesondere der Verantwortlichen in den Vereinen gewachsene Ansprüche stellen, die nur von Männern und Frauen zu bewältigen sind, die mit ganzem Herzen und vollem Engagement hinter der Sache stehen.

Diesen Männern und Frauen wünsche ich in der Bewältigung ihrer Aufgaben eine glückliche Hand, dies schon bei der Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten, die für alle ein frohes Erlebnis darstellen sollen, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und dem Verein viele neue Freunde bringen.

Eugen Müller

Vorsitzender
des

Südwestdeutschen Fußballverbandes

Miele
Elektro
Hausgeräte



Lassen Sie sich von uns beraten,
wir führen Ihnen die
Miele-Elektro-Hausgeräte gern vor.



Luy + Fehr GmbH

Gegründet 1867

6719 Wattenheim

Hauptstraße 8 + 9

Elektro · Spenglerei · Installation
Elektrogeräte · Haushaltswaren



**Erd-, Beton- und
Maurerarbeiten**

Franz Kaiser

Bauunternehmung GmbH

6719 Wattenheim

Hauptstraße 3 · Telefon (0 63 56) 3 26

Wir erledigen die obengenannten Arbeiten bei
Ihrem Neubau, Umbau und Ausbau Ihres Wohn-
oder Geschäftshauses, laut unserer über
50jährigen Erfahrung, bestens!

Grußwort



Mit Stolz darf der

Allgemeine Turn- und Sportverein 1884 e.V. Wattenheim

sein

100jähriges Vereinsjubiläum

feiern.

In seiner hundertjährigen Geschichte hat der Verein alle Krisen,
darunter zwei Weltkriege mit ihren Folgeerscheinungen, überstan-
den.

Er hat in guten und in schlechten Zeiten zum Wohle seiner Mitbür-
ger und damit im Interesse seiner Heimatgemeinde erfolgreiche
Arbeit geleistet. Was 100jährige Arbeit im Turn- und Sportbereich
in einer Gemeinde bedeutet, kann gar nicht überschätzt werden.
Darum sei für diese Leistung heute auch herzlich gedankt all
denen, die sie bisher vollbrachten und denen, die auch jetzt noch
und weiterhin dem Turnen und Sport ihre Kraft widmen.

Ihnen und allen, die in der wohlgefügteten Gemeinschaft des Jubel-
vereins stehen und ihr künftig angehören, recht viel Glück bei der
Weiterarbeit im Dienste der Turnerei. Möge der ATSV Wattenheim
1884 e.V. über die turnsportliche Betätigung hinaus auch weiterhin
eine Stätte enger Geselligkeit und menschlicher Begegnung blei-
ben.

„Gut Heil!“

Rudi Müller

Landesvorsitzender des Pfälzer Turnerbundes

Oase der Entspannung
zwischen Autobahn Mannheim - Kaiserslautern
**Bundes-
Autobahnraststätte
Wattenheim**



FÜR ANSPRUCHSVOLLE GÄSTE, DIE GUT
UND GENÜSSLICH SPEISEN WOLLEN.

D. u. H. SCHULZ O.H.G. · 6719 Wattenheim/Pfalz · Telefon 0 63 56/3 30



Grünstadt-Sausenheimer Straße 18-20
(gegenüber dem Gymnasium) Telefon: 0 63 99 - 8 38 47

NEVO - IHR VORTEILHAFTER GETRÄNKE-EINKAUF

PREISWERT - SCHNELL - BEQUEM

Wir bieten: Weine aus dem In- und Ausland · Sekt u. Champagner · Spirituosen ver-
schiedenster Spezialitäten · Bier in einer riesigen Auswahl, auch spezielle Sorten wie z.B.
Spaten Brau, Augustiner Bräu, Schneider Weisse, Hannen Alt, Bitburger, Jever,
Warsteiner, Kloster Andechs, Altenmünster Bier u.a. Mineral- und Heilwasser · Frucht-
säfte und Limonaden · Gläser, Partyfasser und Zubehör · Geschenkpackungen.

GROSSER PARKPLATZ!

Mo. bis Fr. 9.00-12.30 u. 14.00-18.30 Uhr, Sa. 8.30-14.00, Langer Sa. 8.30-16.00 Uhr

Jetzt hab' ich es doch geschafft:
Sein Langhaar ist ab,
Ohren frei - Günter im Haus,
Ein duffer Typ!
Eine Meisterfrisur von unserem
CreativCoiffeur.



Eigentlich hatte ich null Bock
auf eine neue Frisur.
Aber jetzt - Klasse.
Ich sehe viel besser aus.
Mit meiner Meisterfrisur
von meinem CreativCoiffeur.
Der Tip war gut.
Danke Schatz.

Damen - Herrensalon
Fußpflege - Parfümerie

H. Stark
Ramsen · Telefon 88 33

Festgruß
des
Turngaues
Rheinlimburg,



zum hohen Jubiläum entbietet der Turngau Rheinlimburg dem All-
gemeinen Turn- und Sportverein Wattenheim herzliche Grüße und
beste Glückwünsche. Darin sind auch die des Vorstandes und des
Turnrates eingebunden.

Über 100 Jahre hinweg ist der Verein in Treue der alten turner-
ischen Tradition verhaftet geblieben und hat sich dabei stets neu-
zeitlichen Gedanken geöffnet. Der Wattenheimer Turnboden ist
immer der Gesundbrunnen für die Jugend vieler Generationen
geblieben.

Hohe Verdienste hat sich der Verein dadurch erworben, daß er in
seine Mitsorge das Bergturnfest für das „Donnersberg-Leininger-
land“ einbezogen hat. So hat er entscheidend mitgeholfen, daß die
Erinnerung an den alten „Donnersberg-Leininger-Turngau“ leben-
dig geblieben ist. Seit 25 Jahren treffen sich zu hoher Sommerzeit
die Freunde der Leichtathletik und zeigen damit, daß Laufen, Sprin-
gen und Werfen zu turnerisch verstandener Leibesübung zählen.
Ganz so, wie es Turnvater Ludwig Jahn schon 1811 auf der Berliner
Hasenheide gelehrt hat.

Dafür sprechen wir den Frauen und Männern des ATSV Watten-
heim, die dem Turngau bei der Lösung dieser Gegenwartsaufgabe
geholfen haben, gerne ein anerkennendes Lob aus.

Wir wünschen, wenn jetzt zu Fest und Feier alte und neue Fahnen-
tücher aufgerollt werden, daß sich dem Verein auch wieder neue
und treue Freunde zugesellen.

Alois Jung
Gauvorsitzender

Grußwort zum 100jährigen Vereinsjubiläum



Wie die Geschichte uns sagt, fand sich im März vor 100 Jahren ein kleiner Kreis Idealisten zusammen, um unseren Verein zu gründen. Es wuchs mit den Jahren eine Sportgemeinde heran und fast jede Familie stellte Mitglieder.

Der Geist der Gründer war der Geist des Turnvaters „Jahn“. Sie wollten gesund bleiben an Körper, Geist und Seele durch körperliche Ertüchtigung. Wie sagt ein Sprichwort: „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“.

Daß der Verein, die Turntradition und in der heutigen modernen Zeit den Volkssport Fußball weiterpflegt, ist Aufgabe auch für die Zukunft.

Daß wir diesem gerecht werden, zeigt, daß im Jubiläumsjahr das vor 25 Jahren in Wattenheim ins Leben gerufene Bergturnfest des Rhein-Limburg-Gaues und das 8. Verbandsgemeindefußballturnier durchgeführt werden.

Vieles wurde in der Vergangenheit durch gemeinsames Wollen verwirklicht. Für die Zukunft bleibt manches noch zu tun. Wenn wir nun als große Sportlerfamilie in diesen Tagen auf eine stolze Geschichte „100 Jahre Sportgeschehen“ zurückblicken, so ist dies ein Anlaß echter Freude in einer guten Sache.

Wir sollten uns aber gewiß sein, daß noch zu bewältigende Aufgaben vor uns liegen. Und so wollen wir, fundiert auf gegenseitigem Vertrauen, das begonnene Werk fortsetzen.

Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis, all denen zu danken, die sich bisher beim Arbeitseinsatz zur Verfügung stellten.

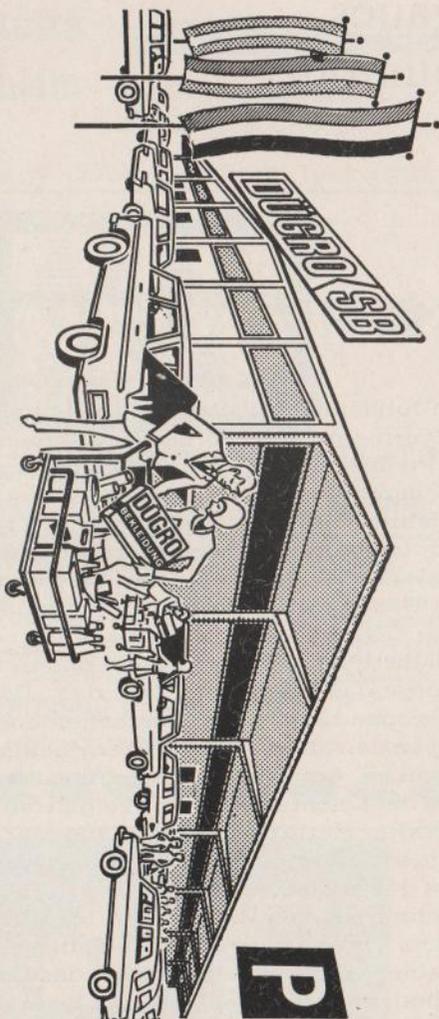
Auch Dank den Kommunen und Fachverbänden für geleistete Hilfe und Unterstützungen.

Möge unser 100jähriges Vereinsjubiläum allen zu einem schönen Erlebnis werden.

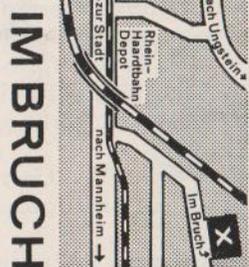
Allen Besuchern unseres Festes ein herzliches Willkommen und schöne, angenehme Stunden bei uns in Wattenheim.

Walter Kollmannsperger
1. Vorsitzender

Ihr Einkaufsziel

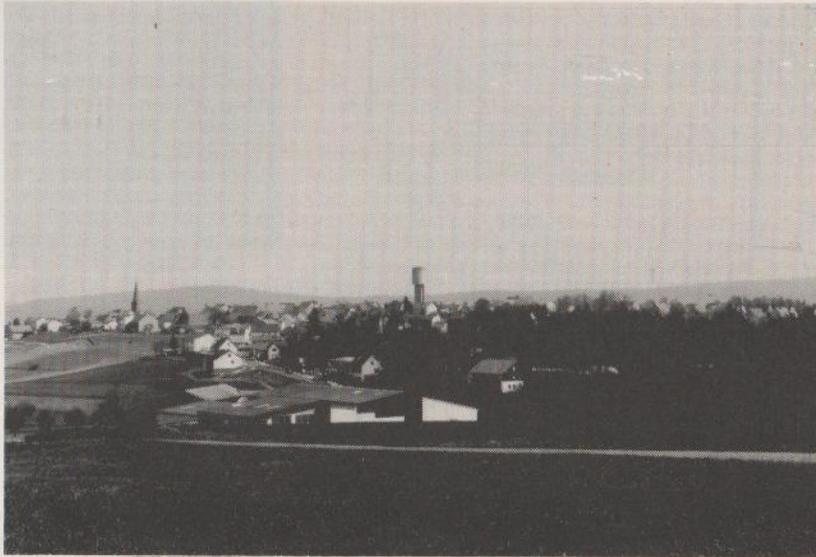


DÜGRO SB
BAD DÜRKHEIM



IM BRUCH

Unsere Gemeinde im Jubiläumsjahr 1984



Blick auf unsere Gemeinde

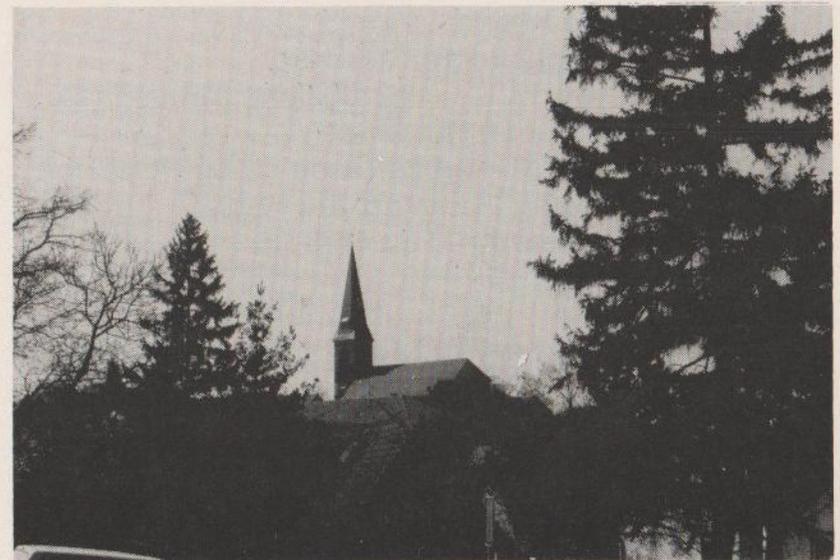


Schulhaus in der Hauptstraße

Unsere Gemeinde im Jubiläumsjahr 1984



Protestantische Kirche



Katholische Kirche

Im Interesse Ihrer Gesundheit!
Nutzen Sie den Rat Ihrer Apotheke!

Sonnen-Apotheke Wattenheim



Apotheker Manfred Bächle



Frankenthaler

Das würzig frische Bier der Pfalz

Speise- und Ausflugsgaststätte

„Zur Waldesruh“

Inh.: Luise Cambeis

6719 Wattenheim · Wilhelmsallee 1

- Gutbürgerliche Küche ·
 - gepflegte Getränke ·
 - gemütliche Atmosphäre ·
 - Nebenzimmer für 50 Personen ·
 - Freiterrasse für 60 Personen ·
 - Großer Parkplatz am Haus ·
- Telefon 0 63 56/3 96

Ludwig Walter

MALERGE SCHÄFT

Ausführung sämtlicher Maler-, Anstreicher-
und Tapezierarbeiten

6719 WATTENHEIM

☎ (0 63 56) 89 13 · Bankkonto: Volksbank Grünstadt, Nr. 3 507 718

Das alte Wattenheim

aus verschiedenen Unterlagen
zusammengestellt von Otto Schick

Ortsnamen, die auf „heim“ endigen, sind meistens Gründungen der Franken. Danach dürfte Wattenheim in der Zeit entstanden sein, als diese die Alemannen in unserem Raum mit Gewalt unterwarfen oder verdrängten (etwa 500 n. Chr.). Die bisher, durch namhafte Historiker erwähnte erste Nennung Wattenheims (793) in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Lorsch, ist durch die fleißigen und gründlichen Forschungen des Herrn Karl Blum, Hettenleidelheim (veröffentlicht in der „Kurskorrektur“ des kath. Pfarramtes Wattenheim) widerlegt worden. Solange es durch Quellenstudium nicht gelingt, die überlieferte Namensnennung zu erhärten, müssen die Blumschen Forschungen akzeptiert werden.

Ursprünglich war Wattenheim trierisches Lehen der Grafen zu Leiningen. Diese verwalteten den Wormsgau als kaiserliches Lehen und gaben Geleit-schutz auf der wichtigen fränkischen Heeres- und Handelsstraße, die von Worms kommend in die Via regia (Königsstraße) bei dem jetzigen Dorfe Enkenbach einmündete. Diese Straße durchquerte die ganze Feld- und Waldgemarkung Wattenheimes von Ost nach West und berührte den Nackterhof, die Keckenhütte, die Hammermühle und den Seckenhäuserhof. Die Via führte von Mainz über Kaiserslautern nach Metz.

Zwischen 1200 und 1500 gab es in Wattenheim ein Adelsgeschlecht. Die Herren nannten sich die Ritter von Wattenheim. 1260 war ein Johann Ritter von Wattenheim Domkapitular und in derselben Zeit Sigelo von Wattenheim Ministerial bei Bistum Worms. Von 1285 - 1296 war ein Ritter von Wattenheim Burghauptmann in der Volkerstadt Alzey. Außerdem werden noch folgende Ritter in Urkunden genannt:

- 1354 Heinrich von Wattenheim
- 1363 Heilmann von Wattenheim
- 1389 Horneck von Wattenheim
- 1393 Herrmann von Wattenheim
- 1429 Ritter Johann von Wattenheim, Burgmann zu Alzey.

Bis 1467 stand das Dorf unter Altleininger Herrschaft. Es ist anzunehmen, daß die erste regelmäßige kirchliche Betreuung der Einwohner von Wattenheim von dem Augustiner-Kloster Höningen aus erfolgte, das Graf Emich II. von Leiningen 1120 stiftete. Um 1180 wurde eine Kapelle gebaut, die wahrscheinlich an der Stelle der heutigen protestantischen Kirche Wattenheims stand. Das Patronatsrecht über diese Kirche wurde durch Verfügung des Grafen Friedrich I. von Leiningen dem Kloster Höningen übertragen.

Dieses Recht wurde 1221 durch Bischof Heinrich II. von Worms bestätigt. Papst Gregor IX. nahm 1240 in einer Bulle das Patronsrecht in seinen Schutz. Das Kloster durfte im Wattenheimer Wald sein Vieh weiden und hatte das Recht auf Holzlieferung. In Wattenheim hatte es einen Bauernhof mit Feld. Das Gehöft soll an Stelle der jetzigen Häuser Bertges und Maltry gestanden haben. Oberhalb dieses Hofes hatte auch das Benediktinerinnen-Kloster (später Zisterzienserinnen) Ramsen einen Gutshof.

1445 verpfändete Kloster Höningen sein Recht an das Kloster Zell. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts sind beide Höfe in privater Hand. Nach einer alten Überlieferung standen in jener Zeit 13 Häuser und der Kaiserhof in

Wattenheim. Die alten Häuser standen alle im Unterdorf und ein Teil derselben mußte 1839 dem Schulhausneubau weichen.

Im Rücken des damaligen Dorfes lag der Wald.

Unter Graf Philipp I. von Leiningen wurde 1555 (ab 1549) die Reformation eingeführt. Von 1555 - 1790 hatte Wattenheim von kurzen Unterbrechungen abgesehen einen protestantischen Pfarrer. Der Dreißigjährige Krieg brachte für die Leininger Herrschaft drückende Schuldenlast und andere Entbehrungen.

Für ein Regiment Kroaten, Polen und Spanier, das in Dirmstein Quartier genommen hatte, mußte Wattenheim 500 fl (Floren) bezahlen. Insgesamt mußten durch die Umgebung Dirmsteins 12.000 Gulden aufgebracht werden. Es wird berichtet, daß damals für ein fünfpfündiges Brot ein halber Morgen Feld zu haben war.

Im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1685 - 1697) hatten auch die Leininger Lande schwer zu leiden. 1689 wurden die Burgen Alt- und Neuleiningen verwüstet und es darf angenommen werden, daß die Dörfer nicht geschont wurden.

Das Jahr 1695 ist für die Entwicklung unseres Dorfes von großer Wichtigkeit. Graf Philipp Ludwig von Leiningen, der unter Schuldenlast zu leiden hatte, verkaufte einen Teil seiner Besitzungen. Damals kam Wattenheim um den Kaufpreis von 4.000 Gulden in den Besitz der katholischen Freiherren von Blumencron, einer aus Schlesien stammenden Adelsfamilie. Damit setzte in Wattenheim die „Gegenreformation“ ein. Für die Untertanen war der Glaube des Landesherrn maßgebend. („Wes Land, des der Glaube.“) Auf Antrag der Herrn von Blumencron wurde die Erlaubnis erteilt, in der Kirche katholische Gottesdienste zu halten. Dadurch wurde der Grund zu einem Simultaneum gelegt. Wahrscheinlich haben die Grafen von Leiningen noch weiterhin Hoheitsrechte und Patronatsrechte über die Kirche ausgeübt, sonst hätte die Kirche 1772 nicht mit Unterstützung der Grafen von Leiningen vergrößert werden können, die an Stelle der einstigen Kapelle, wohl um 1300, errichtet wurde. Daher erklärt sich auch, daß trotz der katholischen Dorfherrn Katholiken und Protestanten friedlich nebeneinander lebten. Als 1871 Streitigkeiten um die Eigentumsverhältnisse der Kirche entstanden, wurde durch richterlichen Beschluß der Grundstein gehoben. Im Urteil vom 10. Mai 1878 wurde die Kirche als Simultankirche bestätigt. Seit 1881 ist die Kirche Eigentum der Protestanten, da an die Katholiken eine Entschädigung von 6.000,- GM bezahlt wurde. Diese bauten sich 1892/93 ihre Rosenkranzkirche. Noch nachgetragen werden muß, daß Wattenheim an Stelle von Obrigheim in Blumkronischen Besitz kam, über das damals die Leininger nicht frei verfügen konnten. Kurz vor der Französischen Revolution war das Dorf als Pfandschaft im Besitz derer von Vogelius (Vopelius). Der Blumenkronische Gutshof entstand in der Barockzeit. Es waren die Häuser Hochdörfer bis Fernekeß und Hemmer. Letzteres soll als Zehenthaus Sitz des Vogtes gewesen sein.

Östlich des Dorfes befand sich in jenen Jahren ein schöner Wald. In ihm wurde das Wild besonders gepflegt, auch waren ergiebige Fischweiher angelegt und neben dem herrlichen Jagdschloß befand sich ein Tiergarten. Hier waren herrliche Wege, Brunnen und eine Kegelbahn gebaut. Zwischen seltenen Bäumen standen Gartenskulpturen und Statuen. In den Revolutionsjahren wurde alles zerstört. Einige der Skulpturen sind heute im Besitz

der Familie von Gienanth Eisenberg, die sie in ihrem Park aufgestellt haben. Von all diesen Herrlichkeiten ist nur der Gewannname „Wäldchen“ (etwa 44 Morgen groß) erhalten geblieben. Die letzte Herrscherin von Wattenheim war die Witwe Helene von Vogelius, die im Jahre 1800 enteignet wurde. Häuser und Güter wurden zu Schleuderpreisen veräußert.

1801 hatte Wattenheim 676 Einwohner und im Jahre 1836 1215 Einwohner. Die Einwohner beschäftigten sich mit Töpferarbeiten. Hauptsächlich wurden irdene Pfeifen, Brunnenröhren, Essigfäßchen, Milchkäfen und ähnliches Tongeschirr hergestellt. Die Tonerde ist den Wiesen zwischen Lochberg und Hetschmühle entnommen worden. Mit den gefertigten Töpferwaren trieben die Einwohner in den Dörfern der Pfalz Handel. In früheren Zeiten wurden in den Bergen zu beiden Seiten des Rotbaches Erze gegraben. Schon Graf Emich von Leiningen ließ sich am 4. September 1423 das Bergwerksrecht in seinen Landen durch Kaiser Sigismund verleihen. Dasselbe wurde auch Graf Ludwig zu Leiningen-Westerburg-Rixingen durch Kaiser Rudolf II. verliehen (1605, 1620, 1623).

Unter Graf Ludwig wurden 3000 Zentner Kupfererz gewonnen. Auch nach Eisenerz wurde gegraben. Zeugen aus jener Zeit -jedenfalls dem Namen nach- sind die Schmelz und die Hammermühle. Auf der Hammermühle sollen Werkzeuge aller Art hergestellt worden sein. Man vermutet, daß auch Ofenplatten mit biblischen Szenen hier gegossen wurden. Später wurden auf der Hammermühle von einer Familie Kollmannsperger Zündhölzer hergestellt. Heute ist sie bar jeder Industrie. Dafür ist sie angesichts ihrer herrlichen Lage ein begehrtes Wanderziel.

Schon in der Blumenkronischen Zeit war Wattenheim Sitz eines Gerichts und wurde, da es ein Marktflecken war, zum Mittelpunkt der umliegenden Ortschaften. Vor 100 Jahren, als Grünstadt noch kein Postamt hatte, hatte Wattenheim ein Postkutschenverkehr bis nach Bad Dürkheim. Zu dem damaligen Postzustellbezirk Wattenheim zählten die Orte Hettenleidenheim, Tiefenthal, Nackterhof, Altleiningen, Carlsberg und Hertlingshausen. Seine einstige Stellung im Leininger Land konnte Wattenheim nicht halten. Die Industriegemeinden haben es überflügelt, aber noch nimmt es dank seiner Lage eine Sonderstellung ein. „Es ist ein schmuckes Dorf mit einer hohen Lage (315 - 337 m). Von der Höhe des Dorfes ergibt sich ein prächtiger Blick zum großen Peterskopf, weiter zum Donnersberg, Odenwald, Taunus. Im Rundblick liegen zwölf Ortschaften, außerdem die Burgen Altleiningen und Stauf und die Klosterüberreste Höningen. Unmittelbar bei Wattenheim beginnen ausgedehnte Laub- und Nadelwälder, zu denen bequeme Pfade durch Anlagen führen, die mit zahlreichen Ruhebänken versehen sind.“ (Emil Häuser, Neuer Pfalzführer).





erima
Sport- und
Freizeitbekleidung

Schott

Kerzenheimer Straße 1 · 6719 Eisenberg · Telefon 0 63 51/53 20

Wir führen

CECEBA-Sportiv-Dress.

Richtig für Hobby-, Sport- und
Freizeit-Aktive.

CECEBA
SPORTIV/DRESS

Chem. Reinigung

Karlheinz Faschingbauer

Grünstadt · Bahnhofstraße 9

Annahmestellen:

Gerhard Dörner

Linienstraße 13
6719 Carlsberg 1
Telefon 0 63 56/2 14

Fachgeschäft für Raumausstattung

Gustav Rauch

Polstermeister
Wattenheim/Pfalz

Das alte weiterfahren oder gleich ein neues Auto?

Wir rechnen Ihnen das gern mal aus.



Was ist günstiger, teure Reparaturen bezahlen und den alten Benzinsäufer weiterfahren - oder auf ein neues, sparsameres Auto mit mehr Komfort umsteigen? Wenn Sie vor dieser Frage stehen sprechen Sie mit uns. Wir können uns vorstellen, daß Sie sich leichter für einen neuen Wagen entscheiden, wenn Sie wissen, wie Sie ihn günstig finanzieren können.

Sagen Sie uns, wieviel Sie brauchen, und auch, wieviel Sie im Monat zurückzahlen können, ohne daß Sie sich verausgaben. Wir machen Ihnen dann ein maßgeschneidertes Kreditangebot.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



Volksbank Grünstadt eG

**ERICH MENKE
MINERALÖLE**

**HEIZÖL · BENZIN · DIESEL
ÖLE · FETTE**

6719 Hettenleidelheim

Gaswerkstraße 8

Telefon 0 63 51/4 31 31

Textilwaren aller Art

preiswert und gut von Ihrem Textilgeschäft

Karl Schreiner

Textilwaren

Hauptstraße 74 · 6719 Wattenheim · Telefon 0 63 56/82 89

● **Lotto - Toto - Annahme** ●

Fahrschule

Siegfried Broschk

Kirchstraße 2 · ☎ 0 63 56/84 00

6719 Hettenleidelheim

Unser Clubheim

Blick über unseren Sportplatz auf die im Umbau befindliche Turnhalle und das ATSV-Clubheim



Schlüsselübergabe durch Architekt Wassner an unsere Vorstandschaft bei der Einweihung unseres ATSV-Clubheimes

Gaststätte unseres ATSV-Clubheimes



Architekt Hans Wassner



Diesem Mann sind wir zu besonderem Dank verpflichtet. Er plante und leitete den Bau unseres ATSV-Clubheimes ohne irgendwelche Honorarforderungen geltend zu machen. An dieser Stelle möchten wir unsere Anerkennung und unseren Dank für die geleistete Arbeit ausdrücken.

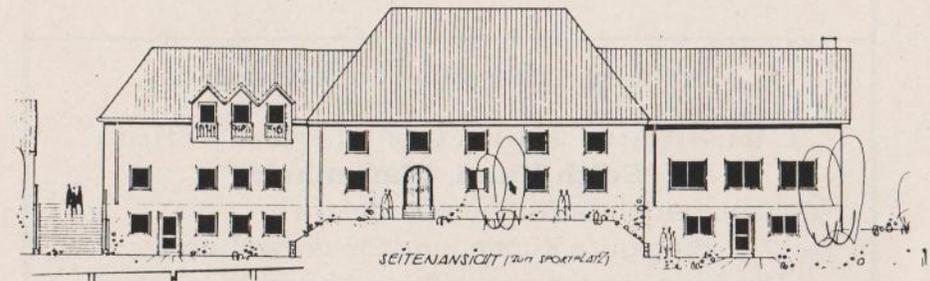
Planung und Bauleitung

Dipl. Ing. FH.

HANS WASSNER

ARCHITEKT BDA

Ramser Straße 17 · Telefon 0 63 51/61 65
6719 Hetttenleidelheim



*Eine Freude für jedes Kind
und für Sie ein kleiner Verdienst:*

R. MAURER

Automaten-Aufstellung

Speyerer Straße 17 · 6719 Wattenheim · Tel. 0 63 56/50 17

*Wir montieren und betreuen
Süßwarenautomaten überall*

**Bundesautobahn-
Tankstelle**

Verw. Manfred Liebscher

6719 Wattenheim/Pfalz

Telefon 0 63 56/3 49 Carlsberg

Gepflegte Atmosphäre bietet Ihnen das

Gasthaus zum „Goldenen Pflug“

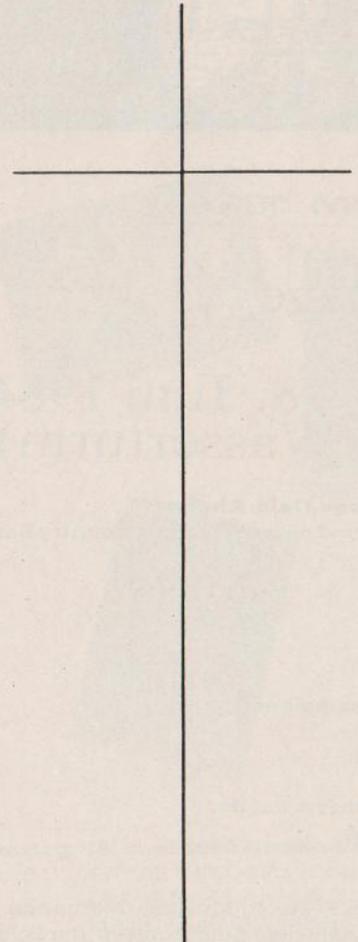
Edith Mann · Wattenheim

Ideal eingerichtet für Familienfeiern

Eine gute Küche wird Sie verwöhnen

Die Fremdenzimmer in ihrer Abgeschlossenheit

lassen den Gast den Morgen verschlafen



WIR GEDENKEN
DER SEIT 1884
VERSTORBENEN
MITGLIEDER,
UNSERER GEFALLENEN
UND VERMISSTEN
DES 1. UND
2. WELTKRIEGES

EHRE IHREM ANDENKEN

Bischoff Pils

BRAUEREI BISCHOFF WINNWEILER/PFALZ



natur-
verwöhnt



ATSV WATTENHEIM 1884 e.V.

Festtage

vom 15. Juni bis 18. Juni 1984
im Festzelt (am Wasserturm)

PROGRAMM

Freitag, 15. Juni 1984 Großer Eröffnungs-Gala-Abend

Beginn 20.00 Uhr mit STEVE WILLIAMS und seiner Western-Country Band
— anschließend Tanz
EINTRITT: DM 5,-

Samstag, 16. Juni 1984

Nachmittag Fußball

15.30 Uhr AH und Jugendmannschaften

20.00 Uhr Festbankett mit Ehrungen

anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 17. Juni 1984

9.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

im Festzelt am Wasserturm

anschließend Frühschoppenkonzert mit der
BLASKAPELLE WATTENHEIM

14.00 Uhr Festumzug

mit den örtlichen Vereinen

FAHNENABORDNUNGEN zum Festzelt, Musikdarbietungen
und Einlagen von den Turnerinnen, dem Kindergarten, der Schule
und der Gauriege - Mädchen

19.30 Uhr Fußball

ATSV Wattenheim 1. Mannschaft – Verbandsgemeinde Auswahl
anschließend gemütliches Beisammensein

Bischoff Pils

BRAUEREI BISCHOFF WINNWEILER/PFALZ



natur-
verwöhnt

Bischoff Pils

BRAUEREI BISCHOFF WINNWEILER/PFALZ



natur-
verwöhnt



Hanne Hugel



Montag, 18. Juni 1984 Großer Bunter Abend mit bekannten Künstlern

20.00 Uhr PETER ORLOFF mit seinen Erfolgen aus der ZDF-Hitparade
LES RENEEES Artistik der Spitzenklasse
MARC OLIVER Parodie und Stimmung
RENEE & PARTNERIN Kapriolen auf dem Einrad
HANNS HÜGEL CONFERENCE der Spitzenklasse
HAPPY-SOUND-COLLECTION Tanz- und Begleitorchester
EINTRITT: DM 9,- Vorverkauf; DM 10,- Abendkasse

Bischoff Pils

BRAUEREI BISCHOFF WINNWEILER/PFALZ



natur-
verwöhnt



im Festausschank

Erzeugerabüllungen –
Winzergenossenschaftsweine
aus den bekannten Lagen

Herxheimer Honigsack
Herxheimer Kirchenstück
Kallstadter Kobnert

Winzergenossenschaft Herxheim am Berg eG

6719 Herxheim am Berg · Telefon 0 63 53/73 48

Unsere besten Glückwünsche zum
100jährigen Vereinsjubiläum

Unsere Vereinsgeschichte

Bearbeitet von Gerhard Langenstein

Der Turn- und Sportgedanke, der mit der Anlegung des ersten Turnplatzes in der Berliner Hasenheide durch den Begründer des deutschen Turnwesens, Friedrich Ludwig Jahn, in unserem Vaterland Fuß zu fassen begann, wurde zunächst in den größeren Städten verwirklicht. Erst viel später fand er auf dem flachen Lande seine Anhänger. Im Jahre 1884, für die Größe unseres Dorfes verhältnismäßig früh, war Wattenheim an der Reihe.

Die Gründung des Vereins:

Am 12. März 1884 fanden sich in der damaligen Wirtschaft von Michael Luy - heute Stephan Hofmann - 19 turnbegeisterte Wattenheimer Bürger zusammen, um einen Turnverein ins Leben zu rufen.

Die erste Vorstandschaft wurde gebildet aus

Michael Luy, Gastwirt, 1. Vorstand und Kassenführer
Adam Krein, Gemeinsekretär, Schriftwart
Nikolaus Christmann, Oekonom, 1. Turnwart
Conrad Christmann, 2. Turnwart.

Am 14.12.1884 wurde der neugegründete Verein beim Pfälzer Turnerbund - Zehnter Kreis - angemeldet. Ab dem Jahre 1900 gehörte er dem Donners- berg-Leininger-Gau an.



Postkarte anlässlich eines Gauturnfestes aus dem Jahre 1907

Das Vereinsleben bis 1914

Wie aus den Vereinsbüchern, die über die wechselvollen Zeiten alle erhalten geblieben und vorhanden sind, hervorgeht, fanden die Turnstunden zunächst im Gründungslokal statt. Später wurden sie im Sälchen der Wirtschaft von Balthasar Pfister abgehalten. Eifriges Üben und strenge Vereinsdisziplin waren die Grundsätze dieser ersten Turngemeinde. So erfolgte bereits bei wiederholtem Versäumen der Turnstunden Ausschluß aus dem

Verein. Mitglieder, die die Generalversammlungen nicht besuchten, wurden mit 50 Pfg. Geldstrafe belegt.

In den 30 Jahren, bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges war die Turngemeinde immer sehr rege. Man kann den Turnverein „Gut Heil“ als Träger des gesamten damaligen sportlichen und kulturellen Lebens in der Dorfgemeinschaft ansehen.

Neben den zahlreichen Turnfesten hielt man Vereinsbälle und Fastnachtsveranstaltungen ab und unternahm Wanderungen und Ausflüge. Eine rege Theaterabteilung, die jedes Jahr ein Laienspiel aufführte, sowie seit 1902 eine Gesangsabteilung, waren neben der Turnerriege vorhanden. Im Jahre 1898 rief man eine Musikabteilung ins Leben. Andreas Knoth aus Carlsberg, der Tambour beim kgl. 17. Infanterieregiment war, wurde in den Verein aufgenommen und übernahm diese Abteilung. Von den zahlreichen Turnfesten, die man während dieser Jahre veranstaltete, seien nur das 1. Stiftungsfest 1885 sowie das 10-, 15- und 25jährige Vereinsjubiläum, die Fahnenweihe am 8.7.1888, die 50-Jahr-Gedächtnisfeier für Turnvater Jahn mit Fackelzug, Feuerwerk und turnerischen Vorfürungen am 19.7.1902 und das Gauturnfest 1906 in Wattenheim erwähnt. Aber auch die zahlreichen Turnfeste in der näheren und weiteren Umgebung wurden daneben mit starken Abordnungen fleißig und immer erfolgreich besucht. Dies geschah entweder zu Fuß oder mit geschmückten Pferdefuhrwerken. Sogar zum Turnfest in Kaiserslautern im Jahre 1890 und zum Bezirksturnfest in Alsbheim/Pfrimm 1891 marschierten die Turner und Turnfreunde zusammen. Da waren noch der rechte Turnergeist und Idealismus vorhanden.

Der 1. Weltkrieg

Als Kaiser Wilhelm II. die jungen Männer zu den Fahnen rief, folgten auch die Turner begeistert diesem Ruf, um fürs Vaterland zu streiten. Getreu ihrem Eide leisteten sie ihre harte Pflicht im Weltkriege 1914 - 1918. Gerade die Turner wußten, was sie ihrer Heimat schuldig waren, denn Gehorsam,



Theatergruppe im Jahre 1930 des damaligen TV „Gut Heil“

Treue und Pflichterfüllung waren ihnen anerzogen. Von den wenig über hundert Vereinsmitgliedern waren die Hälfte zum Kriegsdienst eingezogen. Davon mußten 10 an der Front ihr Leben lassen, oder starben an den Folgen von Verwundungen.

Aber auch die daheim hatten ihre Söhne und Brüder im Felde nicht vergessen. Der Turnverein sandte Päckchen an seine Mitglieder im Felde und unterstützte die Angehörigen von Gefallenen. Daneben zeichnete man auch 3000 Mark Kriegsanleihe und stiftete 200 Mark für das Rote Kreuz. Der Turnbetrieb war während dieser Zeit fast zum Erliegen gekommen.

Die Zeit von 1919 bis 1939

Einige Jahre nach dem 1. Weltkrieg konnte der Verein an seine früheren Leistungen wieder anknüpfen und diese später sogar noch übertreffen. Besonders die Alten waren es, die sich bemühten den rechten Turnergeist wieder aufleben zu lassen. Bald hatte sich auch wieder eine ansehnliche Turnerschar zusammengefunden und ganz gleich, wo innerhalb des Donnersberg-Leininger Gaus ein Turnfest stattfand, waren Wattenheimer Turner vertreten und konnten auch regelmäßig gute Preise erringen. Beim 14. dt. Turnfest in Köln, im Jahre 1928, turnten 4 Wattenheimer in der Gauriege mit, die damals sehr guten Erfolg hatte. Am 15. dt. Turnfest in Stuttgart 1933, beteiligte man sich mit einer Vereinsriege, ebenfalls erfolgreich.

Innerhalb des kulturellen dörflichen Lebens spielte der Turnverein „Gut Heil“ wieder eine hervorragende Rolle. Neben einer starken Turnerriege hatte man auch wieder eine Laienspielgruppe und ein Trommler- und Pfeiferkorps gebildet. An Veranstaltungen anderer örtlicher Vereine sowie bei Waldfest und Kirchweih beteiligte man sich oft mit turnerischen Vorfürungen. Der Turnverein selbst feierte in diesen Jahren u. a. sein 40- und 50jähriges Stiftungsfest und die Jahnfeier 1929.



Ehrenjungfrauen beim 40jährigen Stiftungsfest im Jahre 1924

Start frei zur Kraftprobe. Neu: PEUGEOT 205 GTI



Herbert Spitz

Carlsberger Straße 30
6719 Wattenheim
Tel. 0 63 56/3 21

Neu SB tanken -
billiger tanken

Spitzen-Technik

1580 cm³ - 76 kW (105 PS), Bosch-L-Jetronic-Einspritzung, Schubabschaltung, Fünf-Gang-Getriebe, Transistorzündung, Einzerradaufhängung, Kurvenstabilisatoren, innenbelüftete Scheibenbremsen vorne!

Spitzen-Werte

0,34 cW, von 0 auf 100 in 9,5 Sekunden, 190 km/h Spitzel

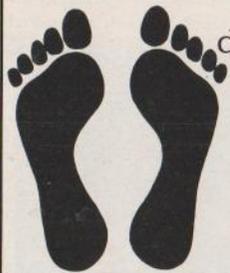
Spitzen-Ausstattung

4 Leichtmetallfelgen mit Bereifung 185/60 HR 14, Halogen-Hauptscheinwerfer, Frontspoiler mit zusätzlichen Halogen Weistrahlern, Heckspoiler, Heckscheibenwischer, Colorverglasung, Sportlenkrad, Schalensitze, Drehzahlmesser!

6 Jahre Garantie gegen Durchrostung. Finanzierung und Leasing über PA Creditbank.



PEUGEOT TALBOT
VERTRAGSPARTNER



Das ganze Jahr ist Fußsaison,
drum ruf' mal an, ich komme schon!

0 63 56/2 82

Hildegard Wagner

ärztlich geprüfte Fußpflegerin
In den Birken 2
6719 Wattenheim

Ihr Fachgeschäft für
Raumausstattung

Gustav und Else Rauch

Hauptstraße 85 · Wattenheim · Tel. 0 63 56/7 77

Ehrenjungfrauen beim 40jährigen Stiftungsfest im Jahre 1924



Daneben sind die alljährlichen Abturnen, Familienabende und Götzwanderungen am Himmelfahrtstag zu nennen. Das große Interesse an Turnen und Leichtathletik geht auch daraus hervor, daß zu dieser Zeit eine Alters-, Aktiven-, Damen- und Jugendriege bestand.

Neben dem Geräteturnen kam das volkstümliche Turnen, d.h. die Leichtathletik immer mehr zur Geltung. Besonders beliebt waren dabei die Frühjahrs- und Herbstwaldläufe, wobei der Turnverein Wattenheim im Mannschaftslauf der Älteren mehrere Male (1928, 1929 und 1930) die Gaumeisterschaft erringen konnte. Neben diesen zahlreichen turnerischen und sportlichen Erfolgen während dieser Zeit ist als besondere Leistung des Vereins der Bau der Turnhalle in den Jahren 1930/1931 hervorzuheben.

Der 2. Weltkrieg

Hart wurde durch den 2. Weltkrieg und seine Folgen auch der Turnverein betroffen. Wie so viele andere mußten auch wieder zahlreiche Vereinsmitglieder in den Krieg ziehen. Von diesen sahen 36 ihre Heimat nicht wieder. Sie starben auf den Schlachtfeldern des erbarmungslosen Krieges oder teilten das ungewisse Schicksal des Vermißtseins.

Die Turnerei und Leichtathletik wurden gegen Ende des Krieges immer weniger ausgeübt, um dann schließlich nicht mehr betrieben zu werden. Die Turnhalle diente zeitweise als Getreide-, Gefangenen- und Papierlager.

Die Zeit von 1946 bis heute

Nach dem Zusammenbruch konnte der Turnbetrieb nicht wieder aufgenommen werden. Der Turnverein „Gut Heil“ war verboten, die Turnhalle beschlagnahmt und die Geräte zum Teil zerstört oder nicht mehr auffindbar.

Man gründete im Jahre 1946 einen neuen Verein, den Allgemeinen Sportverein, der sich ausschließlich mit Fußballspielen befaßte.

Am 3.3.1951 erfolgte der Zusammenschluß des ASV und des TV „Gut Heil“ unter dem heutigen Namen. Die größten Anstrengungen wurden zunächst zur Freigabe der immer noch beschlagnahmten Turnhalle gemacht, was schließlich auch erreicht werden konnte. Dagegen war den wiederholten Bemühungen, den Turnbetrieb wieder in Gang zu bringen, nur wenig oder kein Erfolg beschieden. Einige Male waren gewisse Ansätze vorhanden, die aber immer wieder zunichte wurden. Schließlich ist es dann doch gelungen zunächst eine Knabenturnabteilung hervorzubringen, wozu auch eine Mädchenabteilung kam.



Turndarbietung der ATSV Turnriege im Jahre 1955

Am 25. und 26. Juli 1959 feierte man das 75jährige Vereinsjubiläum, mit Weihe der restaurierten Vereinsfahne, in festlichem Rahmen. Aus Anlaß dieser Feier veranstaltete der Rhein-Limburg-Gau des Pfälzer Turnerbundes in Wattenheim sein 1. Bergturnfest für den Donnersberg-Leininger-Gau. Es wurde in der Folgezeit jedes Jahr hier abgehalten, mit guter Beteiligung der Turnerinnen und Turner aus dem Gagebiet. Dieses als sehr positiv zu wertende Ereignis gab dann auch den Anstoß dafür, daß auch der Turnbetrieb innerhalb unseres Vereins wieder in Gang kam. Derzeit besteht jedoch lediglich eine Damen-Gymnastikabteilung, deren 30 Teilnehmerinnen viel Aktivität entfalten. Im vergangenen Jahr erwarben 11 Vereinsmitglieder das Deutsche Sportabzeichen. Das sportliche Geschehen konzentriert sich nach wie vor -dem Trend der Zeit folgend- auf das Fußballspielen. Es bestehen Aktive-, Altherren- und Jugendmannschaften.

Früher wurden die Fußballspiele auf einem Platz am Eisenberger Wald ausgetragen. Wegen der Verkehrsgefährdung auf der nahen Autobahn mußte dort der Spielbetrieb eingestellt werden. Die Gemeinde erwarb Geländeflächen in der Gewanne „Auf dem Allmenden“, um dort einen Sportplatz zu bauen. Auf Initiative des Sportvereins wurde der Sportplatz schließlich von der Gemeinde im Jahre 1973 am Wasserturm gebaut. Die unmittelbare Lage bei der Turnhalle hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Der Einbau einer Bewässerungsanlage und die Montage einer Flutlichtanlage sind projektiert.

Die Gründungsmitglieder

Michael Luy, 1. Vorstand
 Adam Krein, Schriftwart
 Nikolaus Christmann, 1. Turnwart
 Conrad Christmann, 2. Turnwart
 Christian Christmann
 Georg Christmann
 Heinrich Christmann
 Johann Demuth
 Valentin Diemer
 Ludwig Hochdörfer

Franz Pfister
 Karl Günther
 Jakob Ries
 Karl Schott
 Johannes Seiler
 Philipp Hepp
 Philipp Alles
 Cornelius Hochdörfer
 August Spitz

Vereinsvorstände seit der Gründung

1884	Luy Michael	1907	Pfister Jean II
1885	Diemer Jacob	1908	Dieter Philipp II
1885	Römmig Friedrich	1909 - 1921	Reith Gustav
1886 - 1889	Sonderschaefer Adam	1922 - 1923	Waßner Franz
1890	Hochdörfer Ludwig	1924	Reith Gustav
1890	Eberle Philipp II	1925	Pfister Jean II
1891 - 1896	Hochdörfer Ludwig	1926 - 1951	Dieter Philipp II
1897 - 1901	Reith Gustav	1951 - 1958	Eberle Josef II
1902 - 1906	Finkel Carl	1958 - 1970	Schick Otto

seit 1970 Kollmannsperger Walter

Philipp Osterheld

Friseurgeschäft

6719 Wattenheim · Speyerer Straße 27

NESER
GETRÄNKEDIENST

Karl-Friedrich Nesper
6718 Grünstadt
Kirchheimer Straße 48
Telefon: 0 63 59 / 21 19

BIERSPEZIALITÄTEN – Die bekannten Biere von Eichbaum, Parkbräu, Mayer, Schwaben-Bräu u.a., werden ergänzt durch unsere große Auswahl intern. Bierspezialitäten:

**Tuborg
Beer**

Pilsner Urquell

**Warsteiner
Pilsener**
EINE KÖNIGIN UNTER DEN BIERN

**HANNEN
ALT**
Der Schaum verrät
wie gut es schmeckt

EXTRA STOUT
GUINNESS

**UREICH
Pils**

Frankenheim Alt
ECHT DUSSELDORFER ALT

Zum Teil auch als Faßbier ab 30 l. Warsteiner u. Ureich auch in Partydosen mit 4 bzw. 5 l.
Und außerdem: Weine und Spirituosen in großer Auswahl!

Getränke-Nesper – Ihr Spezialist für den großen und den kleinen Durst.

**Bau-, Tischler-, Möbel- und
Innenausbauarbeiten liefert Ihnen
mit Maßarbeit
Ihr**

Ottmar Kraft

Bau - Möbelschreinerei · Möbelhandel
Sarglager · Überführungen

6719 Wattenheim/Pfalz · Tel. Carlsberg (0 63 56) 3 90



Unser Verein im Jubiläumsjahr 1984



1. Mannschaft



2. Mannschaft



Unser Verein im Jubiläumsjahr 1984



AH-Mannschaft
(Spielgemeinschaft mit TSV Carlsberg)

*Getränke aller Art und das
gute Langnese Eis bei*

Hannelore Renfer

Getränke und Eis
Südstraße 1 · 6719 Wattenheim · Tel.: 0 63 56/86 54

Malergeschäft

Emil Kraft

Maler- und Lackierarbeiten jeder Art

Heidebuckel 27 · 6719 Wattenheim · Tel.: 0 63 56/7 52



Unser Verein im Jubiläumsjahr 1984



D-Jugendmannschaft



EDEKA-MARKT
Pirmin Scheuermann

6719 Wattenheim
Hauptstraße 87 · Tel.: 0 63 56/87 00

„Immer in Aktion für Sie“

Feinste Fleisch- und Wurstwaren
immer appetitlich und frisch von Ihrem
FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

HERMANN HEPP

6719 WATTENHEIM
Hauptstraße 62 · Telefon 0 63 56/16 27



Unser Verein im Jubiläumsjahr 1984



Damen-Gymnastikabteilung



Kohlen und Heizöl, Futtermittel
Baustoffe – Düngemittel

*liefert Ihnen frei Haus
prompt und preiswert*

Ingrid Heiser

6719 Hertlingshausen · Hauptstr. 24 a · Tel.: 0 63 56/2 45



Gerd Schuster

Freizeitbekleidung
6719 Wattenheim
In den Birken

Die Turnhalle

Bearbeitet von Gerhard Langenstein

Bereits im Jahre 1906 befaßte sich der Turnrat des Turnvereins „Gut Heil“ mit dem Bau einer Turnhalle. Man gründete einen Baufonds und bildete eine 9köpfige Baukommission. Nach den Entwürfen des Distriktbaumeisters in Grünstadt, der mit der Planung beauftragt war, sollte die Halle als Fachwerkbau erstellt werden. Zur Finanzierung des Bauvorhabens wurden an die Mitglieder Anteilscheine im Werte von 3,- bis 5,- Mark verkauft.



Postkarte aus dem Jahre 1908 mit dem Modell einer Turnhalle, welche in dieser Form jedoch nie gebaut wurde.

Desweiteren veranstaltete man eine Lotterie. Auch gingen zahlreiche Spenden von Mitgliedern und Turnfreunden ein. Der im Jahre 1906 angelegte Grundstock betrug 659,31 Mk. Dieser Betrag konnte bis zum Jahre 1913 auf 4.000,- Mark erhöht werden. Wie aus der im vergangenen Jahr aus dem Grundstein der Turnhalle entnommenen Urkunde hervorgeht, erfolgte bereits am 18. Juli 1909 die Einweihung des Grundsteins. Bis zum Baubeginn vergingen dann allerdings noch 20 Jahre. Aus der Urkunde über die Grundsteinlegung vom 5. März 1930 wird als Begründung für die Verzögerung angegeben, daß man sich über die Größe der zu bauenden Halle nicht einig werden konnte. Weiter ist ausgeführt, der

Ausführung aller Bauarbeiten
(auch in der Turnhalle in Wattenheim)

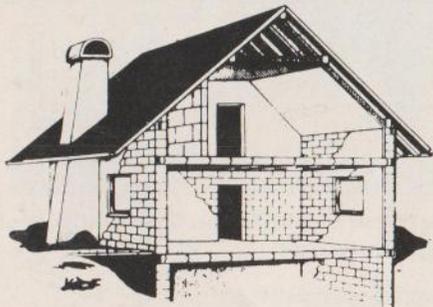


KARL FRANK GMBH

— Baugeschäft —

6719 Tiefenthal

Ostring 9 Telefon 0 63 51/65 45



**BAUSTOFFE
FLIESEN
SANITÄR
HOLZ**

**Mattheis
& Köbig**

6719 Eisenberg
Adenauerstr. 1
Tel. 0 63 51/7 70

wenn's ums Bauen geht...

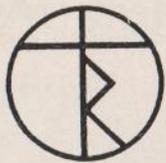
1. Weltkrieg, die wirtschaftliche Notlage nach dem Krieg und die Geldentwertung im Jahre 1923 hätten dann die Verwirklichung des Projektes verhindert.



Bei der Grundsteinlegung zum Bau der Turnhalle am 5. März 1930



Beim Bau der Turnhalle im Jahre 1930



THEO RÖRIG
STEINMETZ
UND BILDHAUERMEISTER

6719 Hettenleidelheim
Fernsprecher (0 63 51) 88 08
Hauptstraße 275

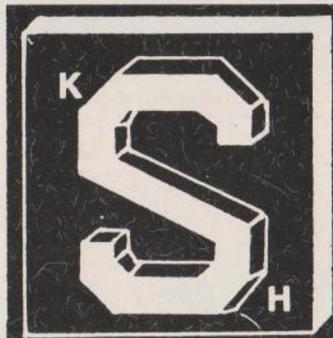
Herzlichen Glückwunsch zum
100jährigen Jubiläum
wünscht

Fliesenlegermeister

K. H. STEINGASS

Fliesenfachgeschäft GmbH

Kaiserstraße 29
6719 MARNHEIM/PFALZ
Telefon (0 63 52) 34 45



*Ausführung von sämtlichen Verputzarbeiten,
Vollwärmeschutz und Trockenausbau*

**Fa. Jakob, Hans
und Michael Bechtel**

Neugasse 39 · 6718 Grünstadt · Telefon 0 63 59/24 92

Die vorerwähnte Urkunde von 1930 sagt weiter folgendes aus:

„Es wurde dann ein neuer Plan angefertigt und mit den Arbeiten begonnen. Zur Zeit sind die Arbeiten für den Bau schon gut vorwärts geschritten; das Fundament ist bereits ausgehoben und die zum Bau benötigten Roh- und Backsteine sind auf dem Turnplatze von hiesigen Fuhrunternehmen (ls. Bauern) teils unentgeltlich, teils gegen Bezahlung angefahren. Auch sind die Bauarbeiten zum Teil schon vergeben.“

Die Bauarbeiten wurden vom hiesigen Bauunternehmer Balthasar Bohn mit seinen Maurern Simon Bohn, Josef Bohn und Johannes Lautensack, sowie seinen Bauhelfern Wilhelm Schwab, Johannes Ringsbacher und August Dieter ausgeführt. Der damalige Vorsitzende Philipp Dieter II führte die Schreinerarbeiten aus.

Die Finanzierungsmittel wurden durch Pflichtbeiträge zum Turnhallenfonds, Anteilscheine und einen Zuschuß der Gemeinde von 4.000 Mark, sowie durch Darlehen aufgebracht. Die Gemeinde stellte außerdem das erforderliche Bauholz aus dem Gemeindegewald unentgeltlich zur Verfügung. Das Mitglied Balthasar Abt gewährte ein zinsgünstiges Darlehen. Nicht zuletzt durch den tatkräftigen Einsatz der Vereinsmitglieder, konnte am 24. Juli 1932 die Einweihung des Gebäudes erfolgen.

Der in den beiden vorerwähnten Urkunden zum Ausdruck gebrachte Wunsch „...daß die zu erbauende Turnhalle dem Turnverein, der ganzen Gemeinde und der dieselbe benutzenden Jugend zum Segen gereichen möge“ ist in Erfüllung gegangen.

In den nunmehr über 50 Jahren ihres Bestandes war die Turnhalle nicht nur sportlicher, sondern auch kultureller Mittelpunkt des Dorfgeschehens. Neben den Turnstunden und dem Training der Fußballabteilungen fanden in der Halle Theaterveranstaltungen, Fastnachtsveranstaltungen, Kerwetänze und andere Tanzveranstaltungen sowie Altennachmittage, Versammlungen und Sitzungen statt.

In Erfüllung der Verpflichtung des Vereins gegenüber der Gemeinde, wird bis heute das Schulturnen in der Halle abgehalten. Die Turnhalle hat so in jeglicher Hinsicht den Zweck im Sinne ihrer Erbauer erfüllt.

Getrübt wurde dieser Wunsch allerdings durch den 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit. Die Halle diente zu dieser Zeit als Gefangenenlager, Elektro- und Schreinerwerkstatt sowie Lagerraum für Getreide und Wellpappe.

Nach dem Zusammenbruch war die Turnhalle von der Militärregierung beschlagnahmt, der Turnverein „Gut Heil“ verboten. Erst 1951, nach dem Zusammenschluß des Turnvereins „Gut Heil“ und des Allgemeinen Sportvereins zum Allgemeinen Turn- und Sportverein 1884 e.V. Wattenheim, konnte die Freigabe erreicht werden.

Ein schönes Dach muß nicht teuer sein!

Wir sind Spezialisten in

- Dachdeckungen
- Umdeckungen
- Flachdachisolierungen
- Dachreparaturen jeglicher Art
- Fassadenverkleidungen



SCHABLER
Dachdeckerei · Spenglerei

SCHABLER GMBH

Marnheimer Straße 47 - 51 · 6719 Kirchheimbolanden · Tel. (0 63 52) 36 67

marx

ELEKTROTECHNIK
6719 Eisenberg/Pfalz
am Marktplatz · Telefon (0 63 51) 81 73

- Elektro-Montage
- Elektro-Geräte
- Rundfunk und Fernseher
- Eilservice für Elektro-Haushaltsgeräte
sowie eigene Rundfunk- und Fernsehwerkstatt

Im Jahre 1978 wurde durch den Verein an der Turnhallen-Südwestseite ein Anbau errichtet. Im Untergeschoß befinden sich Wasch- und Umkleieräume für die Sportler, im Obergeschoß ist die Vereinsgaststätte mit Nebenräumen eingerichtet. Das Dachgeschoß soll als Wohnung ausgebaut werden. Durch den vorbildlichen Einsatz der Vereinsmitglieder konnten die mit 220.000,- DM veranschlagten Baukosten auf etwa die Hälfte reduziert werden. Das Land gewährte aus Mitteln des „Goldenen Planes“ einen Zuschuß von 49.000,- DM und der Landkreis Bad Dürkheim eine Zuwendung von 12.000,- DM. Die politische Gemeinde stellte dem Verein das notwendige Bauholz aus dem Gemeindewald zur Selbstwerbung bereit.



Verlesen der neuen Grundsteinurkunde
anlässlich des Umbaus der Turnhalle.



Vorsitzender Walter Kollmannsperger und Architekt Hans Waßner
bei der Grundsteinlegung am 14. April 1984

Bischoff Pils

BRAUEREI BISCHOFF WINNWEILER/PFALZ



natur-
verwöhnt



Karlheinz Brosch GmbH

Fußböden · 6719 Biedesheim

• Estriche • PVC-Beläge • Teppichbeläge • Mosaik-Parkett • Teppich-Reinigung

tobaccoland

Ihr Partner in Sachen Tabak und Zigarettenautomaten
6700 Ludwigshafen am Rhein
Wredestr. 38-40 Tel. 06 21/51 00 21



Der Turnhallen-Altbau wurde am 25.8.1983 in das Eigentum der politischen Gemeinde Wattenheim übergeben. Zwar dürfte dieser Schritt nicht im Sinne der Erbauer gewesen sein; jedoch war es dem Verein aus finanzieller Sicht nicht möglich, die notwendige Generalinstandsetzung der Halle und den Bühnenanbau durchzuführen. Auch wollte man dem Wunsche der Gemeinde auf Schaffung eines Mehrzweckgebäudes nicht im Wege sein.

Die Rechte des Vereins sind im Übergabevertrag garantiert, wozu auch eine Dienstbarkeit über den Bau und Betrieb einer Doppel-Kegelbahn, unter der Turnhalle, zählt. Die Rohbauarbeiten hierfür sind bereits vollendet, und bis Jahresmitte 1984 sollen die Bahnen in Betrieb genommen werden. Die Finanzierung dieser Maßnahme ist gesichert.

Der Bühnenanbau, mit Mehrzweckräumen -in Bauherrenschaft der Gemeinde- steht im Rohbau und soll ebenfalls bis Jahresmitte 1984 fertiggestellt sein.

Als weiteres Bauprojekt ist ein kleiner Anbau zur Unterbringung der Sportplatzpfleegeräte und als Lagerraum für den Gaststättenbetrieb geplant.

Vorstandschafft und Beirat des ATSV sowie alle Mitglieder wünschen für die Zukunft, daß die Turnhalle, unter der Regie der Gemeinde, ihre bisherige Bedeutung zum Wohle der Allgemeinheit, besonders der Jugend und Bürger unseres Dorfes behält.



JÜRGEN EBERLE

Heizungsbau

Lüftungsbau

Kundendienst

Sanitär

Fußbodenheizung

Öl- und Gasfeuerung

Wärmepumpen

6719 Wattenheim

Heidebuckel 12

Telefon 0 63 56/87 79

Jürgen Eberle · Heizungs- u. Lüfungsbaumeister



Erinnerungen



Unsere allererste Fußballmannschaft aus dem Jahre 1947/48



Reservemannschaft im Jahr 1949



Erinnerungen



Fußballmannschaft und Jugendabteilung beim Umzug anlässlich des Heimatfestes im Jahre 1957



A-Jugend aus dem Jahr 1957

1. Mannschaft aus dem Jahr 1960



Reservemannschaft aus dem Jahr 1962



Erinnerungen



AH-Mannschaft aus dem Jahr 1962



Meistermannschaft der C-Klasse
Spieljahr 1963/64



Ib-Mannschaft aus dem Jahr 1967



Erinnerungen



C-Jugend im Jahr 1966



C-Jugend im Jahr 1970



Meistermannschaft der C-Klasse
Spieljahr 1969/70



Erinnerungen



Der VG-Wanderpokal

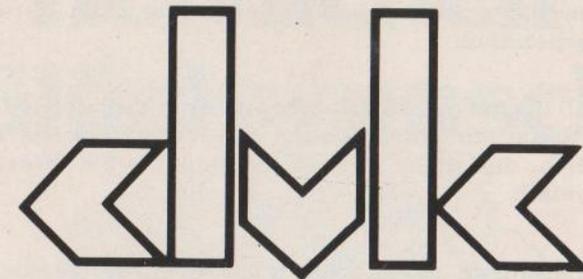


Gewinn des
Verbands-
gemeinde-
wanderpokal
im Jahr 1980

Ein verdienter Schluck
aus dem Pokal



Die Mannschaft,
die den Pokal gewann



Druck und Verlags GmbH

Wir beraten
Sie gerne
über
Geschäfts-
und
Privat-
Drucksachen
z.B.:

Rechnungen
Durchschreibesätze

Massendruck-
sachen

Plakate

Prospekte
Briefbogen
Visitenkarten
Festschriften

Industriestraße 9 · 6708 Neuhofen · Telefon 06236/54131-32

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom ATSV Wattenheim wurde ich beauftragt, die Gesamtorganisation für diese Festschrift anlässlich des 100jährigen Vereinsbestehens zu übernehmen.

Ich hoffe, daß ich die gewiß nicht leichte aber für mich jedoch interessante Aufgabe zur Zufriedenheit des Vereins gelöst habe und hoffe natürlich, daß diese Festschrift auch für Sie interessant ist und Ihnen gefällt.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle, auch im Namen des ATSV, bei den Mitgliedern Otto Schick und Gerhard Langenstein für die ausgearbeiteten Textbeiträge über die Orts- und Vereinsgeschichte sowie den Turnhallenbau.

Den beiden Turnerdamen Elisabeth Rauch und Christel Matheis, welche so fleißig Inserate sammelten, gebührt ebenso unser Dank wie den Herren Philipp Dieter, Josef Grünenthal, Werner Roth sen., Hans Werner, Kurt Unger und Karl Müller, welche aus ihren privaten Unterlagen die in dieser Festschrift abgedruckten Bilder zur Verfügung stellten.

Herzlichen Dank nicht zuletzt auch den zahlreichen Unternehmen, welche in unserer Festschrift inserierten und es somit ermöglichen, ein so umfangreiches Werk zu gestalten.

Reiner Kroneberger

-verantwortlich für den Inhalt dieser Festschrift-

Herzlichen Glückwunsch



**zum
Jubiläum**



Achener und Münchener
Versicherungen

Versicherungsbüro ULLI WEIBEL
Telefon 0 63 51/51 72

ENDLOS DRUCK EISENBERG

GMBH & CO KG

Ramsener Straße 2
6719 Eisenberg

Telefon (0 63 51) 80 96 / 80 97
Telex 4 51 254



Ein Name für Qualität, Service und Preis.

ENDLOS DRUCK EISENBERG